13.02.2023 - 31.03.2023

Auslandspraktikum in Valencia

Als ich hörte, dass wir in der Ausbildung die Möglichkeit haben, ein Auslandspraktikum machen zu können, war für mich sofort klar, dass ich diese Chance nutzen möchte. Nach meinem Abitur habe ich bereits ein Jahr in Spanien verbracht, weshalb ich mein Auslandspraktikum ebenfalls in Spanien absolvieren wollte.

Vor dem Auslandspraktikum
Zunächst habe ich mit meiner Ausbildungsbehörde gesprochen und mir das „OK“ geholt, anschließend meine Interessensbekundung abgegeben, und den CV auf Englisch und Deutsch erstellt.
Als diese Sachen erledigt waren, begann ich mit dem Schreiben einer Bewerbung auf Englisch und auf Deutsch.
Ich habe mich bei ca. 6 Einrichtungen beworben und als die Sprachschule mir zugesagt hat, habe ich mich direkt dafür entschieden. Die Sprachschule in Valencia hat mich von Anfang an angesprochen.

Vor meinem Aufenthalt habe ich mir viele ERASMUS Berichte zu Valencia im Internet durchgelesen, und mir alle möglichen Empfehlungen aufgeschrieben, damit ich eine kleine Basis an Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Aktivitäten, etc. habe, die ich dann vor Ort umsetzen kann und ich nicht planlos bin!

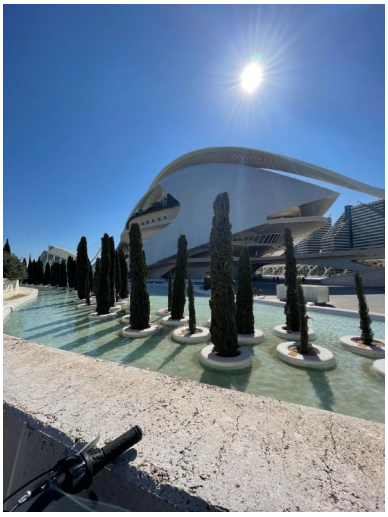
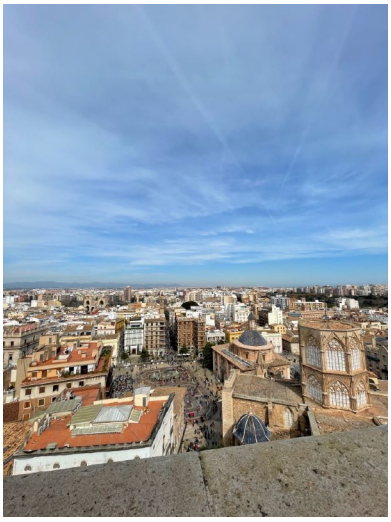
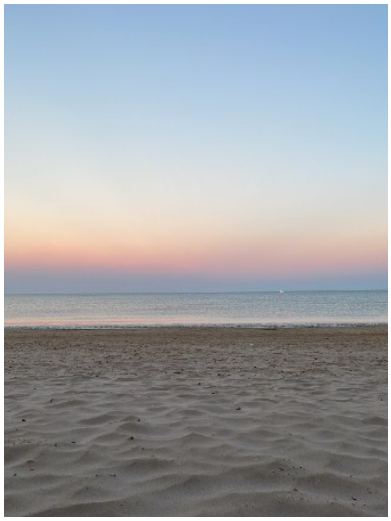
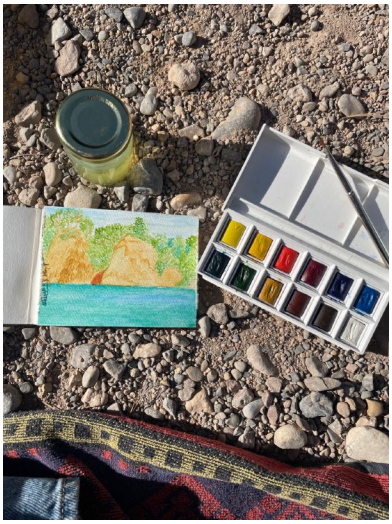
13.02.2023 - 31.03.2023

Reise

Der Umwelt zuliebe bin ich sowohl auf der Hinfahrt als auch auf der Rückfahrt mit dem Flixbus gefahren. Beide Male musste ich in Paris umsteigen. Der Bahnhof ist jedoch genau der, bei dem auch wieder der nächste Bus fuhr, und es gibt einen kleinen Park, in den man sich setzen kann.
Da die Busfahrten immer über Nacht waren, habe ich die meiste Zeit mit schlafen verbracht, oder mir die Landschaften angeschaut. Wichtig für eine so lange Reise mit Bus ist definitiv ein aufblasbares Nackenkissen!

Wohnen in Valencia

Vor Ort wohnte ich für die Zeit meines Praktikums in einem Studentenwohnheim, in welchem auch die Sprachschüler*innen der Sprachschule wohnten. Meine Unterkunft war mit der Bahn keine 15 Minuten vom Meer entfernt und 15 Minuten zu Fuß zum Park und Zentrum. Ich bin froh, dass sich die Wohnungssuche damit sehr schnell gelöst hat und ich mir auch sicher sein konnte, dass es die Wohnung tatsächlich gibt.
An dieser Stelle kann ich auf jeden Fall empfehlen folgende Sachen mitzunehmen, falls man diese nicht vor Ort kaufen möchte:
Geschirrtuch, Händehandtuch, ein paar Portionen Waschpulver, Schere.

13.02.2023 - 31.03.2023

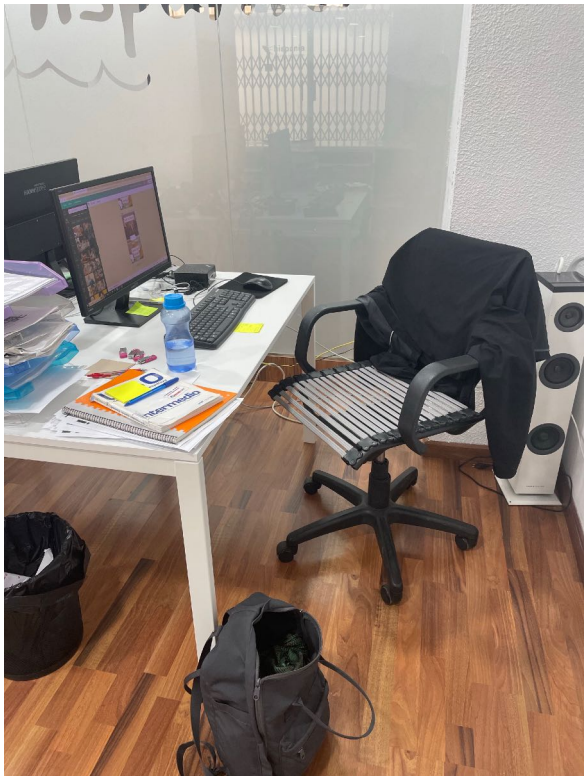
Die Sprachschule

Die Sprachschule wurde im Jahr 2002 eröffnet. Es gibt etwa 70 Mitarbeiter*innen und die Schule hat drei nah beieinander liegende Standorte mit vielen Klassenräumen und einem Bürobereich. In der Sprachschule finden sowohl Präsenzkurse als auch Onlinekurse statt. Es gibt jede Woche viele Aktivitäten für die Sprachschüler*innen.

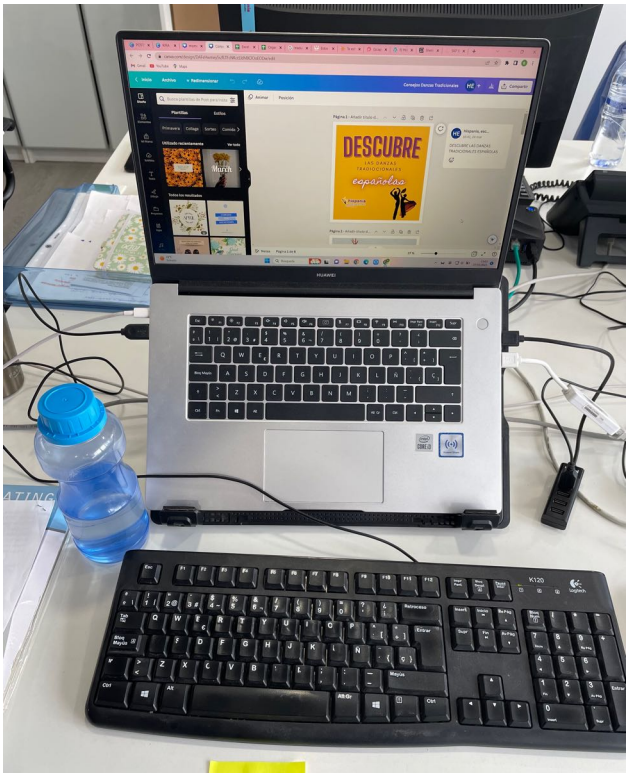
In den 7 Wochen habe ich in der Marketing Abteilung gearbeitet. Dafür habe ich Instagram Storys und Posts zu den verschiedensten Themen recherchiert, vorbereitet und gestaltet. Mein Arbeitsplatz war in einem Großraumbüro. Die Erfahrung fand ich sehr interessant, da ich in Deutschland noch nie mit so vielen Leuten zusammen in einem Büro gearbeitet habe. Das Team war sehr angenehm und freundlich. Neben den Aufgaben für den Social Media Account habe ich auch Dokumente vom Notar abgeholt, Besorgungen erledigt und Dokumente gescannt und abgelegt sowie Informationen der Dokumente in Excel-Listen eingepflegt. Generell habe ich immer ausgeholfen, wenn jemand aus dem Team meine Unterstützung benötigte, dabei sind viele allgemeine Bürotätigkeiten angefallen.

Zusätzlich habe ich morgens oder nachmittags an der Rezeption ausgeholfen und dort die Fragen der Sprachschüler*innen weitestgehend beantwortet oder die Fragen weitergereicht.

Die Arbeit in der Sprachschule hat mir sehr gefallen. Ich habe zwar keine weiteren Kenntnisse bezüglich der öffentlichen Verwaltung erworben, aber den Umgang mit einem großen Team, Sprachschüler*innen und einer fremden Kultur. Ich habe ein neues Programm zum Arbeiten kennengelernt und tiefe Einblicke in das Arbeiten der gesamten Sprachschule bekommen. Ich bin definitiv selbstbewusster geworden. Durch die Arbeit im Großraumbüro hat sich zudem meine Konzentrationsfähigkeit wider Erwarten verstärkt.



Arbeitsplatz an der Rezeption



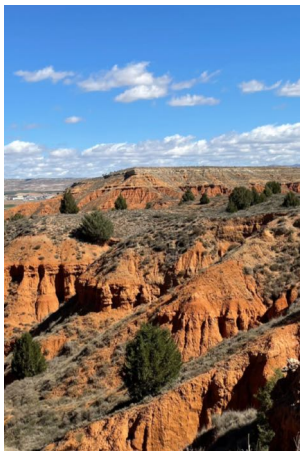
Arbeitsplatz im Büro

Freizeit
Nach der Arbeit war ich so gut wie immer unterwegs. Der Turia Park, der 9 km lang ist, bietet unendliche Möglichkeiten. Oft bin ich spazieren gegangen oder habe mich hingesetzt und gemalt.
In der Stadt bin ich außerdem in Museen gegangen und habe mir alle möglichen Sehenswürdigkeiten und die Umgebung angesehen. An zwei Tagen habe ich mir auch mal ein Fahrrad ausgeliehen und bin damit den ganzen Turia Park einmal entlang gefahren und zum Meer gefahren.

Da ich im März in Valencia war hatte ich die großartige Möglichkeit, die ‚Fallas' mitzubekommen. Dieses Kulturerbe Valencias war sehr faszinierend.
3 Wochen lang gab es jeden Tag eine Mascléta um 14 Uhr, es war quasi 3 Wochen lang ‚Silvester'. In der Stadt wurden dann bei der Plantá die Fallas-Figuren und Szenen aufgestellt, die man sich anschauen konnte, bevor alle bis auf die Ninot Indultat am 19. März verbrannt wurden. Für diese Tradition lohnt es sich, nicht erst im Sommer sondern im Frühjahr nach Valencia zu gehen (auch im März hatte ich teils 30 Grad).

An den Wochenenden habe ich so gut wie immer ERASMUS Angebote wahrgenommen (Erasmus Life & Happy Erasmus) oder mich mit Freunden getroffen.
Ich war somit beispielsweise in Montanejos, Zaragoza, Toledo und wandern in den Red Canyons.

Valencia hat viele tolle Städte um sich, die es sich lohnt zu besuchen. Neben den bereits genannten, kann ebenso nach Altea, Alicante, Peñiscola oder weiter entfernt Madrid und Barcelona gefahren werden.

Fazit
Ich bin mit meinem Auslandspraktikum sehr zufrieden und freue mich, diese tolle Möglichkeit gehabt zu haben und zwei Monate den spanischen Lebensstil erlebt zu haben, praktische Berufserfahrung im Ausland gesammelt zu haben sowie mein Spanisch wieder angewendet und verbessert haben zu können.

Für alle, die Spanien im Visier haben, kann ich Valencia nur empfehlen (besonders im März).